

Mit 2.930 Stimmen auf dem 16. Platz im bundesweiten chrismon-Wettbewerb! Der Kirchenvorstand bedankt sich bei Allen, die tagtäglich für das Projekt der Gartenkirche auf Ihrem Computer, Laptop, Tablet und/oder Handy abgestimmt haben. Durch dieses großartige Abstimmungsergebnis haben wir es unter die ersten 30 Bewerber geschafft; die sich die 6-köpfige Jury näher angesehen hat.

Sie hat das Projekt der Gartenkirche „Kein Mensch ist fremd“ auf den 1. Platz gesetzt! Damit wird die Gartenkirche zur chrismon Gemeinde 2019 gekürt! Und das bei einer hochkarätigen Konkurrenz von 160 anderen Gemeinden!

Die monatlich erscheinende Zeitschrift der evangelischen Kirche unterstützt bereits zum 5. Mal christliche Gemeindeglieder mit insgesamt 25.000 EUR. Der erste Platz ist mit 3.000 EUR dotiert.

Was ist nun Besondere unseres Projekts?

Die Gartenkirche möchte die neu ins Land kommenden Menschen, die im christlichen Glauben eine Heimat gefunden haben, nicht nur willkommen heißen, sondern die Kirchengemeinde gemeinsam mit den neuen Geschwistern zu einem Dach für alle weiterentwickeln. Für alle Aktivitäten ist daher kennzeichnend, dass es in unserer Gemeinde nicht primär um Hilfsangebote für die Geflüchteten, die überwiegend aus Afghanistan und dem Iran zu uns kommen, geht, auch wenn diese häufig am Anfang stehen, sondern dass es ein besonderes Anliegen ist, möglichst viele langjährige (deutsche) Gemeindeglieder mit den neuen Geschwistern in Kontakt zu bringen und auf Dauer zu vernetzen. Ziel des Projekts ist es, den neuen Gemeindegliedern auf Dauer eine spirituelle Heimat zu bieten und sie an unserem regen Gemeindeleben als aktive Mitglieder teilhaben zu lassen. Dadurch werden sie allmählich befähigt, selbst Verantwortung in der Gemeinde, sogar in gemeindeführender Funktion, zu übernehmen. 2018 wurde bereits eine Iranerin in den Kirchenvorstand berufen. Das sonntägliche Kirchencafé wird mittlerweile maßgeblich von iranischen Frauen organisiert. Während des alljährlichen Basars gestalten die neuen Geschwister seit Jahren bereits den „Orientalischen Salon“, der sich großer Beliebtheit erfreut. Die Angebote im Rahmen des sommerlichen Grillfests wurden längst um Kebab-Spieße und orientalische Salate und andere Köstlichkeiten erweitert. Unsere Gemeinde ist im Verlauf des Projekts jünger, vielfältiger und lebendiger geworden. All diese Aktivitäten können nur realisiert werden, weil sich ein großer Stamm von Ehrenamtlichen um die Verwirklichung unseres großen Ziels bemüht. Dabei spüren wir alle ganz deutlich: Unser Engagement tut nicht nur den Flüchtlingen, sondern uns selbst gut!